



Traditionelle Montagemethode für Glasbausteine: Verlegeanleitung



Die Anleitung zur Verlegung von Glasbausteinen gemäß der traditionellen Montagemethode basiert auf jahrelangen Erfahrungen und entspricht dem neuesten Wissensstand. Sie begründet allerdings keine Verantwortung durch Mein Kunststoffversand. Für die Umsetzung und Konstruktion sind allein die ausführenden Personen verantwortlich.

Traditionelle Montagemethode für Glasbausteine: Wichtige Hinweise

Nachfolgende Informationen dienen der fachgerechten Behandlung, Vorbereitung und traditionellen Montage von Glasbausteinen und sind gewissenhaft zu beachten.

ABSTANDSKREUZE: Optimal zur Ausbildung von 10-mm- oder 6-mm-Fugen sowie zum Bau von Bogenwänden.



BEWEHRUNGEN: Stabilität verleihen korrosionsgeschützte Bewehrungen in Form von Bewehrungsgittern und -stäben. Bewehrungen dürfen bei der Montage die Glasbausteine nicht berühren.

DILATATIONS BAND: Kommt in der Umlaufleiste („Randel-Startleiste“) zum Einsatz und verhindert die steife Verbindung von Glasbausteinen und Untergründen.

MÖRTEL: Das Mauern auf kalkfreiem Zementmörtel stellt die grundlegende Methode dar, Glasbausteinwände zu errichten. Allerdings ist nicht jeder Mörtel geeignet. Es empfiehlt sich die Verwendung von Spezialmörtel wie ClaroGlass (weiß oder grau). Dieser zeichnet sich durch große Haftfähigkeit und Elastizität aus.

Traditionelle Montagemethode für Glasbausteine: Montage

Glasbausteine werden in horizontalen Schichten verlegt, maximal 4 Schichten täglich. Mörtel über Zeitraum von 24 Stunden trocknen lassen.

Ich brauche:

Glasbausteine

Umlaufleiste („Randel-Startleiste“)

Dilatationsband

Korrosionsgeschützte Bewehrungsgitter und Bewehrungsstäbe (jeweils Ø 6 mm),

Bindedraht

Abstandskreuze

Ggf. Abschlussleisten bzw. Abschlussplättchen

Kalkfreier Zementmörtel, flexible Fugenmasse

Schrauben, Dübel

Wasserwaage

Schwammbrett, Schwamm

Kelle, Eimer

Bohrmaschine, Bohrer, Akkuschauber

1. MONTAGE UMLAUFLEISTE:

Mit Schrauben die Umlaufleiste („Randel-Startleiste“) steif an Unterböden befestigen. Pro Leiste mindestens 3 Schrauben. Der Abstand zwischen den Schrauben beträgt idealer Weise 40-50 cm. Lot gewissenhaft mit Wasserwaage prüfen.



2. UMLAUFLEISTE PRÄPARIEREN:

Den Boden der Umlaufleiste mit Dilatationsband auslegen. Anschließend entweder mit einem Bewehrungsgitter oder zwei Bewehrungsstäben die Umlaufbewehrung montieren. Diese mit Bindedraht so befestigen, dass sie den Leistenboden nicht berührt. Nun die Umlaufleiste vollständig mit Montagemörtel ausfüllen.



3. GLASBAUSTEINE ERSTE SCHICHT:

Auf dem vorbereiteten Unterboden die erste Schicht Glasbausteine verlegen: durchgängig von einer Ecke zur anderen. Die Abstände zwischen den Steinen mit Abstandskreuzen fixieren. Tipp: Mörtel auf den Glasbausteinrändern auftragen und nach dem Einfügen des Steins überflüssigen Mörtel entfernen. Lot gewissenhaft mit Wasserwaage prüfen.



4. KONSTRUKTION STABILISIEREN:

In den horizontalen Fugen ein Bewehrungsgitter oder zwei Bewehrungsstäbe, in den vertikalen Fugen einzelne Bewehrungsstäbe im Wechsel an der Innen- und Außenseite der Konstruktion verlegen. Die Enden der Bewehrungsstäbe in der Umlaufleiste verankern. Überflüssigen Mörtel unverzüglich beseitigen.



5. GLASBAUSTEINE FOLGENDE SCHICHTEN:

Ab der zweiten Schicht jede weitere Glasbausteinreihe analog zur ersten Schicht bis zur gewünschten Höhe verlegen. Ggf. Muster der Steine beachten. Nach Verlegung der letzten Schicht auf beiden Wandseiten die Plättchen der Abstandskreuze abreißen. Den überflüssigen Mörtel aus den Fugen entfernen. Dabei einen Freiraum für Fugenmasse belassen.



6. FUGEN FÜLLEN:

Am nächsten Tag Fugen mit Fugenmasse und Schwamm Brett verfüllen. Fugenmasse trocknen lassen und Glasbausteine mit Schwamm und Wasser säubern.

7. OPTISCHER ABSCHLUSS:

Ggf. die sichtbaren Seiten der Glasbausteine mit farblich passenden Abschlussplättchen bzw. Abschlussleisten aus Kunststoff oder Edelstahl verkleiden.

